

Von den zehn Geboten
enthält das vierte das
Siegel des grossen Gesetz-
gebers, des Schöpfers
Himmels und der Erde.
Wer diesem Gebot ge-
horcht, nimmt seinen Na-
men an und alle darin ent-
haltenen Segnungen sind
für ihn.

Sabbatſchul = Lektionen

für das 3. Viertel 1928.
(7. Juli bis 29. September.)



Der Sabbat

sein Ursprung, seine Geschichte und
dessen Bedeutung für das Volk
Gottes der letzten Tage.

Vorwort.

„Haltet meinen Sabbat, denn derselbe ist ein Zeichen zwischen mir und euch auf eure Nachkommen, daß ihr wisst, daß ich der Herr bin, der euch heiligt.“ (2. Mose 31, 13.)

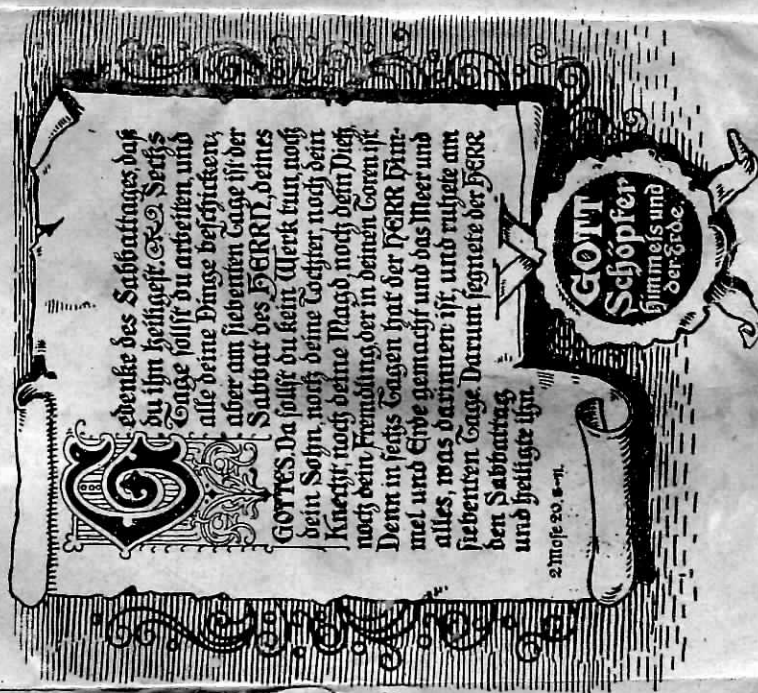
„Ich sah, daß der heilige Sabbat die trennende Mauer zwischen dem wahren Israel Gottes und den Ungläubigen ist und sein wird, und daß der Sabbat die große Frage ist, welche die Herzen von Gottes lieben, wartenden Heiligen ver-
einigen wird.“ (Erf. u. Ges., S. 24.)

Obwohl in der Heiligkeit und ihrer ewigen Dauer alle Gebote Gottes gleich sind, so nimmt doch das Sabbatgebot eine besondere Stellung unter allen Geboten Gottes ein. Es ist das einzige Gebot, welches uns auf den Schöpfer Himmels und der Erde hinweist und von Gott als das Zeichen seiner Herrschaft über seine Geschöpfe bezeichnet wird. (2. Mose 31, 17; Hebräer 4, 9, 10.) Der Urheber aller guten Gesetze hat in diesem Gebot sein Zeichen gesetzt, daher auch der Teufel gegen keins der Gebote Gottes solchen Haß an den Tag legt, wie gerade gegen das Sabbatgebot. Die ganze Geschichte des Teufels ist eine Geschichte der Versuche, dieses Gebot der Menschheit zu rauben. Die Babylonier, Phönizier und so viele andere Völker haben auf Anstiften des Teufels den Sonntag anstatt den Sabbat Gottes gefeiert. Der Teufel schlägt dieses Gebot.

Durch diese Lektionen soll uns die Sabbatfrage von Grund auf in dem Lichte gezeigt werden, wie das Gebot es verdient hat. Gott hat einen großen Segen auf dieses Gebot gesetzt, und diejenigen, welche dasselbe beachten, werden des Segens auch teilhaftig werden.

Weil die Gemeinde Gottes in den letzten Tagen der Weltgeschichte noch einen großen Kampf um des Sabbats willen auszufechten haben wird, muß sie die Frage des Sabbats eingehend studieren.

Die Sabbatfrage wird in den kommenden Tagen in den Vordergrund treten und wir müssen unser Herz gegen alle Angriffe wappnen, die gegen dieses Gebot gemacht werden. Wir müssen darum den Ursprung des Sabbats gut kennen!



seine Geschichte studiert haben und vor allen Dingen die hohe Bedeutung desselben verstehen. Die Anmerkungen bringen darum diesmal aus der Geschichte herrliche Belege, wie Menschen das Sabbatgebot verteidigten und oft sogar ihr Leben für dasselbe ließen.

Mögen Lehrer und Schüler auch durch diese Lektionen angeregt werden, dem zu dienen, der den Sabbat gab; mögen sie dieses Gebot allezeit würdig beobachten, damit sie den verheißenen Segen auch in seiner ganzen Fülle empfangen können. Wer es hält, ehrt Gott vor aller Welt und gibt dadurch zu verstehen, daß er nicht gewillt ist, falsche Götter, die den Himmel nicht gemacht haben, anzubeten.

Dieser Tag muß auch unter den Siebenten-Tags-Abendessen wieder eine größere Heiligung erfahren. Es darf nicht vorkommen, daß man den Sabbat zum Spielen benützt, wie die Welt ihren Sonntag. Diese Dinge sind heidnisch und führen uns endlich ganz von Gott ab. Israel fiel darin. "Sie aßen und tranken und luden auf zu spielen." Wer in der Sabbatheiligung trenn ist, wird es auch in anderen Dimensionen sein. Gebe Gott Gnade fortzuführen auch in der Reformation der Sabbatfeier, so daß wir bald das himmlische Kanaan betreten dürfen.

Der literarische Ausfüh.

1. Lektion. — Sabbat, den 7. Juli 1928.

Der Ursprung des Sabbats.

Fragen:

1. Wer machte diese Welt und was setzte Gott als Siegel der Vollendung ein? 1. Mose 1, 1; 2, 1-3.
2. Was tat Gott, nachdem er am siebten Tag geruht hatte? 1. Mose 2, 3.
3. Durch welche drei bestimmten Handlungen wurde der Sabbat gekennzeichnet? Vers 2 u. 3. Anm. 1.
4. Hatte Christus irgend etwas mit der Schöpfung und der Einsetzung des Sabbats zu tun? Vergl. Joh. 1, 3; Kol. 1, 16; Ebr. 1, 2. Anmerkung 2.
5. Für wen machte der Herr den Sabbattag? Mark. 2, 27. Anmerkung 3.
6. Was fordert das Sabbatgebot von uns Menschen? 2. Mose 20, 8-11.
7. Was sagt Christus von seinen Worten? Matth. 24, 35.
8. Wovon gilt dies ganz besonders? Pl. 89, 35. Auf welche Weise vernahm Israel das Sabbatgebot? 5. Mose 4, 13; 10, 4.
9. Von wem kann darum die ursprüngliche Sabbatfeier nicht abgeleitet worden sein?
10. Welchen Tag feierte Christus, als er auf Erden war? Lukas 4, 16. Anmerkung 4.

Anmerkungen:

1. „Heiligen“ bedeutet „heilig machen“, zu einem heiligen oder religiösen Gebrauch absondern.
2. Da die Schöpfung durch Christus vollbracht wurde, muß er am siebenten Tage mit dem Vater geruht haben. So ist es gerade sowohl sein Ruhetag, wie auch des Vaters Ruhetag. Und in Markus 2, 27 nennt Christus sich deshalb auch „ein Herr des Sabbats“, was anzeigt, daß er ihn gemacht hat.
3. Der Sabbat wurde nicht für die Juden allein gemacht. Die Juden erhielten ihren Namen von Juda, einem der zwölf Söhne Jakobs, von dem sie abstammten. Der Sabbat wurde mehr als 2000 Jahre, ehe ein Jude existierte, gemacht. Pauli Worte: „Und der Mann ist nicht um des Weibes willen geschaffen, sondern das Weib um des Mannes willen“ (1. Kor. 11, 9) bedeuten, daß die Ehe für alle Menschen von Gott bestimmt ist. So ist es auch mit dem Sabbat. Er wurde für die ganze Menschheit gemacht.
4. Wenn Gott wollte, daß sein Volk im neuen Bunde einen andern Tag feiern sollte, als den Tag, der schon von Anfang der Welt gefeiert wurde, so hätte er ganz gewiß uns durch seinen geliebten Sohn auch hierin ein Vorbild gegeben. Nun bleibt es aber Tatsache, daß Christus denselben Tag feierte wie alle Kinder Gottes vor uns; folglich haben wir kein Recht, einen andern Tag heilig zu nehmen und denselben zu feiern.



2. Lektion. — S a b b a t, den 14. Juli 1928.

Der Nationalfeiertag des Reiches Gottes.
(Das Siegel der Schöpfung.)

Fragen:

1. Was hat Gott durch seine Schöpfung der Menschheit gestiftet? Ps. 111, 4; 135, 13. Anm. 1.
2. In welchem Gebot liegt dieses Bedächtnis Gottes?
3. Welche schöne Illustration gibt uns die Bibel in dieser Beziehung? Jesaja 4, 7. Anm. 2.

4. Welches weitere Bedächtnis wurde eingelegt, um ein anderes großes, für Israel gewirktes Wunder in Erinnerung zu behalten? 2. Mose 12, 13—14. Anmerkung 3.
5. Wollte Gott, daß sein Werk der Schöpfung in Erinnerung bleiben sollte? Psalm 111, 2—4.
6. Was hat darum der Herr den Menschen in Erinnerung an dieses wunderbare Werk zu feiern geboten? 2. Mose 20, 8. 11.
7. Was sollte dieser Gedächtnistag für die Menschen sein und was sollten sie erkennen? Hes. 20, 20.
8. Wie lange sollte dieses Zeichen des wahren Gottes Geltung haben? 2. Mose 31, 17.
9. Woran, außer an die Schöpfung, sollten die Kinder Israel noch denken, wenn sie den Sabbat feierten? 5. Mose 5, 16. Anm. 4.
10. Woran sollten sie als drittes in der Sabbatfeier erinnert werden? Hes. 20, 12. Anm. 5.
11. Welche Verheißung beweist, daß die Erlösung die Sabbatfeier auch als Erinnerung für ihre Erlösung in alle Ewigkeit feiern werden? Jesaja 66, 22—23. Anmerkung 6.

Anmerkungen:

1. Ein Bedächtnis ist irgend etwas, das dazu dienen soll, die Erinnerung an eine Person oder an ein Ereignis wach zu erhalten, z. B. ein Denkmal oder eine Handlung. Es ist bekannt, daß die Regierungen dieser Erde gewöhnlich einen Nationalfeiertag festlich begehen. Dies tun sie zur Erinnerung und wählen gewöhnlich dazu einen Tag, an dem das Reich gegründet wurde. Gott konnte kein schöneres Erinnerungszeichen für sein großes Schöpfungswerk geben, als gerade der hl. Sabbat. Große Weisheit und Feierlichkeit liegt in der wöchentlichen Sabbatfeier. Gätten alle Menschen den Sabbat von Anfang gefeiert, so würden sie Gott nicht so schrecklich vergessen haben und sein Segen wäre auf alle Menschen gekommen.

2. Diese Steine sollten ein dauerndes Denkmal oder Erinnerungszeichen von Israels wunderbarem Durchgang durch den Jordan sein.

3. Das Passahfest war ein periodisch wiederkehrendes Gedächtnis, das am 14. Tage des 1. Monats eines jeden Jahres, dem Tage, an dem die Israeliten aus der ägyptischen Knechtschaft befreit wurden, gehalten werden sollte, und seine Feier, mit dem darauffolgenden und damit verbundenen siebentägigen Feste der ungesäuerten Brote, wurde zur Erinnerung an jenes Ereignis verordnet. (2. Mose 13, 8-9.)

Wenn nun die Schöpfung Gottes durch die Feier des siebenten Tages im Gedächtnis aller Kinder Gottes wachgehalten bleiben sollte, so kann niemals ein anderer Tag die Stelle dieses denkwürdigen Tages einnehmen. Die Nationalfeiertage einer Nation wechseln man auch nicht. Aber wenn ein Thronräuber kommt und das Reich an sich reißt, so wird er seinen Tag, an dem er den Raub beging, als Gedächtnistag einsehen. Der Feuertag ist ein solcher Thronräuber und hat darum auch seinen Tag, den Sonntag eingeführt und täuscht die schlafenden Christen.

4. In dieser Schriftstelle liegt eine tiefere Bedeutung, die denen, die nicht mit den Tatsachen bekannt sind, nicht klar ist. In Ägypten war trübselige der Unterdrückung und gößen-dienersischen Umgebung das Halten des Sabbats nicht nur beinahe erloschen, sondern geradezu unmöglich geworden. Die Befreiung der Israeliten aus der Knechtschaft geschah, damit sie das Gesetz Gottes und vor allem den Sabbat, das große Siegel oder Zeichen desselben, halten möchten. Psalm 105, 43-45. Die Erinnerung an ihre Knechtschaft und ihren unterdrückten Zustand in Ägypten sollte ihnen ein weiterer Ansporn zur Feier des Sabbats in dem Lande der Freiheit sein. Der Sabbat sollte ihnen also außer einer Erinnerung der Schöpfung, ein Gedächtnis ihrer Befreiung aus der Knechtschaft sein, wie auch der großen Macht Gottes, die sich bei ihrer Befreiung bekundete. Und da Ägypten das Sinnbild von dem Zustande eines jeden Menschen ist, der sich in der Welt, in der Sklaverei der Sünde befindet, so soll der Sabbat von jeder gereinigten Seele als ein Gedächtnis der Befreiung aus dieser Sklaverei durch die kräftige Macht Gottes in Christo gehalten werden.

5. Die Heiligung ist ein Erlosungswerk, das ländhafte und unheilige Wesen zu heiligen Wesen macht. Wie das Schöpfungswerk selbst, erfordert es Schöpfungsmacht. (Siehe Psalm 51, 12; Eph. 2, 10; Jes. 43, 24. 25.) Und da der Sabbat das passende Zeichen oder Gedächtnis von der Schöpfungs-

kraft Gottes ist, wo sich dieselbe auch bekundet, sei es in der Schöpfung, in der Befreiung aus menschlicher Knechtschaft oder in der Befreiung aus der Sklaverei der Sünde, so soll er auch als ein Zeichen des Werkes der Heiligung gehalten werden. Dies wird ein wichtiger Grund sein, warum ihn die Heiligen durch alle Ewigkeit hindurch halten. Er wird sie nicht nur an ihre eigene Erlösung und an die Erlösung des Weltalls, sondern auch an ihre Erlösung erinnern.

6. Der Sabbat, der das Gedächtnis der Schöpfungsmacht Gottes ist, wird nie aufhören zu existieren. Wenn die jetzigen ländhaften Zustände der sündlosen neuen Erde Platz gemacht haben, wird die Last, auf welche die Sabbateinrichtung gegründet ist, immer noch bestehen, und diejenigen, denen es gestattet sein wird, auf der neuen Erde zu wohnen, werden dann immer noch die Schöpfungsmacht Gottes feiern, während sie das Lied Moses und des Lammes singen.



3. Lektion. - Sabbat, den 21. Juli 1923.

Die Gründe für die Feier des Sabbats.

Fragen:

1. Was bildet das eine große Erkennungszeichen, das den wahren Gott von allen falschen Göttern unterscheidet? Jerem. 10, 10-12.
2. Wie beschrieb Paulus den Äthenern den wahren Gott? Apg. 17, 23. 24.
3. Welcher Grund wird im vierten Gebot angegeben, daß man den Sabbat heilig halten soll? 2. Mose 20, 11. Anmerkung 1.
4. Welcher andere Grund wird für das Halten des Sabbats angegeben? 2. Mose 31, 13. Anmerkung 2.
5. Warum führte Gott sein Volk aus Ägypten? Mt. 105, 43-45. Anmerkung 3.

6. Was ist die Bedeutung des Wortes "Sabbat"? Anmerkung 4.
7. Wer gibt diese Ruhe von eigenen Werken oder von der Sünde? Matth. 11, 28-29.
8. War der Sabbat für öffentliche Gottesdienste bestimmt? 3. Mose 23, 2-3. Wer ist auch hierin unser Vorbild gewesen? Luk. 4, 16.
9. Wie wird uns auch im neuen Testament diese Pflicht gelehrt? Ebr. 10, 24, 25.
10. Was tut der, der den Sabbat hält? 1. Joh. 2, 6.

Anmerkungen:

1. Wenn wir bedenken, daß heute der größte Teil der Erdbewohner Götzendienste sind und daß seit dem Sündenfalle der Götzdienst mit den damit verbundenen und daraus entstandenen zahlreichen Übeln immer die vorherrschende Sünde gewesen ist, und dann ferner bedenken, daß die Beobachtung des Sabbats, wie sie Gott verordnet, all dieses verhilft haben würde, so können wir den Wert der Sabbateinrichtung und die Wichtigkeit des Sabbathaltens besser schätzen.
2. Heiligen bedeutet "heilig machen", zu einem heiligen Gebrauche absondern. Die Heiligung oder das Heiligmachen sündhafter Wesen kann nur durch die Schöpfungskraft Gottes in Christo, durch den Heiligen Geist bewirkt werden. Also ist der Sabbat ein Zeichen von der Heiligung und somit von dem, was Christus dem Gläubigen ist, weil er an die Schöpfungsmacht erinnert, die sich in dem Werke der Wiedergeburt bekundet. Somit ist der Sabbat ein Zeichen der Macht Gottes, sowohl in der Schöpfung wie auch in der Erlösung.
3. Nicht nur den Sabbat sollte das Volk Gottes halten, sondern alle Gesetze Gottes. Jeder, der aus der Knechtschaft der Sünde erlöst wurde, sollte nicht nur den Sabbat halten, sondern jede Vorschrift des hl. Gesetzes Gottes mit Freuden beachten; denn Er ist unser Gott, der uns aus Ägypten geführt hat, und wir sollen keine anderen Götter neben dem großen Gott des Himmels haben.
4. Unter dem Evangelium ist der Sabbat ein Zeichen von geistlicher Ruhe und Freisein von der Sünde. Vor dem Sündenfalle war die Arbeit eine angenehme Beschäftigung und nicht ermüdend, wie das heute der Fall ist. Wohl bringt der Sabbat Menschen und Tieren auch ei-

ne körperliche Ruhe; aber es war dies nicht ursprünglich Gottes Wille. Die Arbeit war an und für sich nicht schädlich. Gott wollte aber durch die wöchentliche Wiederkeh- eines bestimmten Feiertages, die Menschen an sich fesseln, daß sie seiner in Liebe und Treue gedenken möchten und er- kennen, was sie ihrem Schöpfer schuldig seien.



4. Lektion. — S a b b a t, den 28. Juli 1928.

Die Art und Weise der Sabbatfeier. (Wie sollen wir den Sabbat feiern?)

Fragen:

1. Was wird im Sabbatgebot zuerst verlangt? 2. Mose 20, 8.
2. Welcher Tag ist der Sabbat? Vers 10. Zu welchem Zweck sollen wir des Sabbats gedenken? Vers 8. Anmerkung 1.
3. Wodurch wird etwas heilig? 2. Mose 3, 5.
4. Was hat Christus denen verheißen, die sich in seinem Namen versammeln? Matth. 18, 20.
5. Wieviel Zeit schließt der Sabbat in sich? Wann beginnt er, und wann hört er auf? 1. Mose 1, 5, 8, 13, 19, 23, 31; 3. Mose 23, 32. Anmkg. 2.
6. Besteht die Sabbatrube nur in der körperlichen Ruhe? Anmerkung 3.
7. Wie wird der Tag, der dem Sabbat vorausgeht, genannt? Was sollten die Kinder Gottes an demselben tun? Luk. 23, 54-56; 2. Mose 16, 22-23. Anmerkung 4.
8. Wie zeigt Gott durch den Propheten wahres Sabbathalten? Jesaja 58, 13-14.
9. Wozu werden wir in den letzten Tagen ermahnt?

10. Wo sollte ein großer Teil des hl. Sabbats verbracht werden, wenn wir von den Versammlungen kommen?

Anmerkungen:

1. Das Halten des Sabbats geschieht deshalb im Interesse eines zu allen Zeiten geführten heiligen Lebens. Das Gebot selbst legt eine Pflicht für die ganze Woche auf und soll die ganze Woche hindurch gehalten werden. Der Sabbat soll gefeiert werden, wenn er anbricht. Das Sabbatgebot soll also, wie jedes andere Gebot des Dekalogs, die ganze Zeit und nicht nur an einem Tage in der Woche gehalten werden.

2. Der Abend fängt an, „wenn die Sonne untergegangen ist.“ Ein großer Vorteil, den das Sabbathalten nach der biblischen Berechnung des Tages, das heißt von Sonnenuntergang bis Sonnenuntergang, vor dem Halten desselben nach der römischen Zeitrechnung, nämlich von Mitternacht bis Mitternacht, besitzt, ist der, daß man im ersteren Falle wach ist, um den Tag willkommen zu heißen und ihm Lebewohl zu sagen, wenn er geht, während man im letzteren Falle schläft, wenn der Tag beginnt und endet. Der Sonnenuntergang ist das große, natürliche Zeichen zur Einteilung der Zeit in Tage.

3. Der Sabbat ist das Bild der innerlichen Ruhe mit Gott. Die richtige Feier dieses Gebotes schließt ein Sichenthalt von allen Werken des Fleisches ein und übergibt Gott seinen eigenen Willen. Ein rechter Sabbathalter tut nicht mehr seinen Willen, sondern hat ihn Gott übergeben. Jesaja 58, 13.

4. Um den Sabbat zu heiligen, muß er die ganze Woche hindurch im Gedächtnis behalten werden, und am sechsten Tage (gerade vor dem Sabbat) sollte besonders gerüstet und besondere Vorbereitung getroffen werden, um bereit zu sein, den Tag, wenn er anbricht, zu bewillkommen und zu feiern. Gib einen Bericht aus den Zeugnissen Bd. 1, Seite 192-212. Man lese die Seiten in der Stille durch.



5. Lektion. — Sabbat, den 4. August 1928.

Der Sabbat in der Geschichte von Adam bis auf Christum.

Fragen:

1. Von welchem Gesetz ist der Sabbat ein Bestandteil? Römer 9, 31.
2. Wohin hat Gott das Sabbatgebot am Anfang der Schöpfung geschrieben? Röm. 2, 14-15.
3. Welche Zeiteinteilung wurde durch die Feier des siebenten Tages geschaffen? Anmerkung 1.
4. Wie allgemein wird der siebente Tag, der Sabbat der Bibel, in den verschiedenen Sprachen der Welt anerkannt? Anmerkung 2.
5. Hat Abraham den Sabbat gefeiert? 1. Mose 26, 4-5. Anmerkung 3.
6. Welche Verheißung zeigt uns, daß Gott einen sehr großen Wert auf die wahre Sabbatfeier legt? Jerem. 17, 24-25.
7. Was würde aber geschehen, wenn sie den Sabbat nicht heilig halten würden? Vers 27. Was widerfuhr dieser Stadt Jerusalem, als sie 588 v. Chr. von Nebukadnezar, dem König von Babylon, eingenommen wurde? 2. Chron. 36, 18, 19. Und warum geschah dieses? Vers 21. Anmerkung 4.
8. Wie bezeugt der große Reformator Nehemia die Wichtigkeit der Sabbatfeier? Nehemia 13, 15-21.
9. Unter welchen feierlichen Umständen gab der Herr Israel seinen Sabbat wieder, nachdem sie ihn in Ägypten fast verloren hatten? Nehemia 9, 13-14.

10. Welche Ermahnungen gab der letzte Prophet des alten Bundes dem Volke Gottes jener Zeit in Bezug auf das heilige, göttliche Gesetz? Maleachi 3, 22.
11. Welche Verheißungen haben diejenigen, die das hl. Gesetz Gottes ehren und den Herrn fürchten? Maleachi 3, 16-21.

Anmerkungen:

1. Eine der auffallendsten Nebenbeteiligungen des Schöpfungsberichtes ist die allgemeine Einteilung der Zeit in Wochen, die von den christlichen Staaten Europas bis zu den fernsten Grenzen Indostans und in gleicher Weise sowohl bei den Hebräern vorherrschte, wie bei den Ägyptern, Chinesen, Griechen, Römern und nördlichen Barbaren — bei Nationen, von denen einige wenig oder gar keinen Verkehr mit den andern hatten und die den Hebräern nicht einmal dem Namen nach bekannt waren.

2. Dr. William Mead Jones aus London hat mal eine Wochentafel zusammengestellt, auf welcher die Art und Weise des wöchentlichen Zyklus (Umlauf) und die Bezeichnungen der verschiedenen Tage der Woche in 160 Sprachen gezeigt werden. Ein kleiner Auszug dieser Tafel sei hier wiedergegeben:

Deutsch	Samstag	Sabbat
Englisch	Siebtenter Tag	Sabbat
Hebräisch	Shabbat	Sabbat
Griechisch	Sabbaton	Sabbat
Lateneisch	Sabbatum	Sabbat
Arabisch	Aschab	Der Sabbat
Perisch	S'ambin	Sabbat
Armenisch	Schapat	Sabbat
Türkisch	Domestabi	Sabbattag
Abessinisch	Scmbat	Sabbat
Russisch	Subbota	Sabbat
Polnisch	Sobota	Sabbat
Indostanisch	Schamba	Tag-Sabbat
Malaisisch	Art-Sabbu	Sabbat
Arabisch	Schamba	Sabbattag
Frangösisch	Samedi	Sabbat
Italienisch	Sabbato	Sabbat
Spanisch	Sabado	Sabbat
Portugiesisch	Sabbado	Sabbat usw.

3. Das Abraham den Sabbat gehalten hat, geht aus der Tatsache hervor, daß Gott von ihm sagt: „Abraham hat gehalten meine Rechte, meine Gebote, meine Weise und mein Gesetz.“ Der Sabbat ist in Gottes Gesetz enthalten und stellt eins der größten Gebote dar.

4. Israels Babylonische Gefangenenschaft unter Nebukadnegar und seinen Söhnen dauerte 70 Jahre, weil sie 420 Jahre lang, oder sechsmal 70 Jahre — von den Tagen Salomos bis auf Nebukadnegar — die Feste des Sabbats zum größten Teil vernachlässigt hatten. Siehe Ezechiel 22, 8, 26; Jer. 25, 8-11; 17, 24, 27; 2. Chron. 36, 15-21. Die 70 jährige Verwüstung entsprach der 420 jährigen Sabbatenthüllung. So wird während der tausend Jahre nach der Wiederkunft Christi die ganze Erde wüst liegen oder Sabbat halten, weil die Bewohner der Welt 6000 Jahre lang den Sabbat mißachtet haben. Ein Hinweis auf diese Zeitperiode ist in Offenb. 20, 1-4; Jes. 24, 1-6; Jeremia 4, 23-27 zu finden. Die Zeitperioden der Ruhe und Verwüstung des Landes sind eine göttlich verordnete sabbatliche Ausgleichung für die Religionslosigkeit der Menschen, wie sie sich in der Sabbatheiligung bekundet hat.



6. Lektion. — Sabbat, den 11. August 1928. Der Sabbat in Christi- und der Apostel Zeit.

Fragen:

1. Wer ist unser erstes Vorbild? Welchen Tag feierte Christus? Luk. 4, 16.
2. Welche denkwürdigen Worte Christi zeigen uns, daß Christus für künftige Zeiten den Sabbat gefeiert wissen wollte? Matth. 24, 20.
3. Wer hielt nach der Kreuzigung Christi noch den Sabbat? Luk. 23, 55-56.
4. Welchen Tag hielt Paulus, nachdem er ein Christ geworden war? Apog. 17, 2. Was tat Paulus während der Woche und was am hl. Sabbattag? Kap. 18, 3-4.

5. Welche zwei Klassen von Menschen unterrichtete Paulus? In welchem Tage versammelten sich die ersten Christen? Apg. 13, 42-44.
6. In welchem Tage goß der Herr seinen heiligen Geist über seine neuteamentliche Gemeinde aus? Apg. 2, 1-8. Anmerk. 1.
7. Wie nennt Johannes in der Offenbarung den hl. Sabbat, an welchem er mit Gott verkehrte? Offbg. 1, 10. Anmerk. 2.
8. Welche Tafsache bei der Kreuzigung Christi zeigt uns die Heiligkeit des Sabbatgebotes? Anmerk. 3.
9. Wie bedeutungsvoll und wie tiefgreifend soll die Sabbatfeier für uns sein? Anmerk. 4.
10. Was sollte uns alles bewegen, den Sabbat recht heilig zu halten? Anmerk. 5.

Anmerkungen:

1. Pastor Aug. Dächsel schreibt in seinem VI. Bd. S. 358, daß die Ausgestaltung des hl. Festes in einem Sabbat geschehen sei.
2. "Des Herrn Tag". Schon die eine Tafsache, daß in der hl. Schrift nur der hl. Sabbat "des Herrn Tag" genannt wird, sollte genügen, um zu zeigen, an welchem Tage Johannes die Offenbarung empfing. So sehen wir, daß alle großen Denkwürdigkeiten, welche den Himmel mit der Erde verbinden, an Sabbaten vor sich gingen. Gott hat es sich vorbehalten, mit seinen Kindern am allermeisten und am vornehmlichsten gerade am hl. Sabbat zu verkehren, um ihnen besondere Segnungen zuteil werden zu lassen.
3. Der Sabbat ist auch ein Bild der Ruhe Christi in seinem Grabe. Wie Christus von seinen sechs Schöpfungs-Tagen ruhte, so tat er daselbe noch einmal, als er die Neuschöpfung durch seinen Kreuzestod vollendete. Er ruhte, wie bekannt, am hl. Sabbat im Grabe.
4. Die Feier des Sabbats kann nur dann rechter Art sein, wenn der Mensch sich aller fleischlichen Werke enthält, seinen verkehrten und eigenen Willen Gott übergeben und durch eine innerliche Ruhe die Einheit mit Gott wiederherstellen hat. Die wahre Sabbatrube ist ein Bild innerlicher Zufriedenheit in Gott.

5. Die Sabbatfeier ist eine der kostbarsten Einrichtungen, die Gott der menschlichen Familie gegeben hat. Schon die kostbaren Segnungen, welche mit der wahren Sabbatfeier verbunden sind, sollten uns veranlassen, diesem Gebot von Herzen und mit aller Freudigkeit nachzukommen. Kann der Mensch aber diese Segnungen nicht begreifen und verstehen, so sollte er den ersten Befehl Gottes, den Sabbat zu halten, anerkennen. Ferner sollten wir den großen Nutzen bedenken, den uns die Sabbatfeier bringt. (Jes. 56, 1-2; 32, 17-18.)



7. Lektion. — Sabbat, den 18. August 1928.

Der Sabbat nach der Apostelzeit bis zum 17. Jahrhundert.

Fragen:

1. Wie kam es, daß die Sabbatfeier nach der Apostelzeit verloren ging? 2. Thessalonicher 2, 1-4 und Vers 13-15.
2. Welche Freveltat sollte der Mensch der Sünde an dem Befehl Gottes begehen? Daniel 7, 25. Wie erfüllte das Papsttum diese Prophezeiung? und was sagt es selbst zu dieser Anklage? Anmerk. 1.
3. Konnte Gottes Sabbatgebot völlig ausgerottet werden? Matth. 24, 35; Pf. 111, 7-9. Anm. 2.
4. Was berichtet uns die Geschichte über die Sabbatfeier in den ersten 5 Jahrhunderten? Anm. 3.
5. Wie standen die Waldenser zu der Sabbatfeier? Anmerk. 4.
6. Gab es Sabbathalter im Reformationszeitalter? Anmerk. 5.
7. Gab es im 17. und 18. Jahrhundert Sabbathalter? Anmerk. 6.

8. Wozu sollten uns diese Zeugnisse des Sabbats aus vergangenen Tagen anspornen? Ebr. 12, 1-2.

Anmerkungen:

1. Israel hatte in der vierhundertjährigen Gefangenenschaft in Ägypten die Feier des hl. Sabbats fast gänzlich verloren; es gab nur noch ganz vereinzelte Erbauer, welche den Sabbat hielten. Doch als Gott dieses Volk ausführen ließ, gab er ihnen den Befehl, seinen hl. Sabbat allgemein wieder zu halten. Siehe auch 2. Mose 16. Ähnlich und nicht viel anders erging es dem Israel des neuen Bundes. Nach dem Wfall der ersten Jahrhunderte ging auch das Israel des neuen Bundes in die Gefangenenschaft des geistigen Babylonis. Hier verlor die allgemeine Christenheit fast gänzlich die Feier des wahren Sabbats. Nur ganz vereinzelte Christen, wie: Graf Zinzendorf, Tennhard und etliche der Waldenser, Jugenotten usw. hielten denselben in der dunklen Zeit des Mittelalters. Als aber die Zeit (1844) für die Ausföhrung des Volkes Gottes gekommen war, gab Gott abermals den Befehl, seinen hl. Sabbat wieder zu halten. Nun wird er als eine besondere Botschaft für ganz Israel, welches in dem Babel der letzten Tage sich befindet, verkündigt. Israel war wegen der Sabbatübertretung in die babylonische Gefangenenschaft geführt worden; um derselben Sache willen hat das Israel des neuen Bundes so viele Jahrhunderte in dem geistigen Babel weilen müssen.

2. Die Geschichte bezeugt uns, daß es immer Menschen gegeben hat, die an der Feier des heiligen Tages festgehalten haben. Und es gibt heute noch ein ganzes Volk, die Abessinier in Nord-Ost-Afrika, welche bis auf diesen Tag den hl. Sabbat des Herrn halten.

3. Der Bischof von Ely im 5. Jahrhundert erwähnt eine Gemeinschaft von Sabbathaltern; deren Kezerei von der Kirche verdammt wurde; ebenfalls der Gelehrte, Joseph Wingham, gibt folgende Erzählung von ihnen: "Da gab es eine andere Sekte, welche sich selbst Hypsistarter nannten, das heißt: Verehrer des höchsten Gottes, den sie wie die Juden in einer Person anbeteten. Und sie beobachteten ihre Sabbate und machten einen Unterschied von Speisen, zwischen rein und unrein, obwohl sie die Beschneidung nicht beachteten, wie Gregor von Nazianz, dessen Vater dieser Sekte angehörte, in einer Erzählung von derselben sagt."

4. In jedem Zeitalter gab es treue Zeugen für Gott - Männer, die den Glauben an Christum als den einzigen

Mittler zwischen Gott und Menschen wert hielten, welche die Bibel für die Richtschnur des Lebens erachteten und den wahren Sabbat beobachteten. (Gr. Kampf, S. 74.)

5. "Sabbatarier hießen gewisse Wiedertäufer oder Baptisten im 16. Jahrhundert, welche den Sonntag mit den Juden feiern, am Sonntage aber arbeiten. ("Geschichte des Sabbats von J. N. Andrews, S. 450.)

6. "Ungefähr um diese Zeit (im Jahre 1661) geschah es, daß eine Baptisengemeinde, welche den siebenten Tag als Sabbat beobachtete und in ihrem Versammlungshause in Bull-Strake-Alley bei offenen Türen versammelt war, gestört wurde, indem ungefähr drei Uhr nachmittags (am 16. Okt.) während John James predigte, ein Gerichtsbeamter mit dem Gemeindevorsteher Wood in das Versammlungshaus kamen. Wood befahl ihm, im Namen des Königs zu schweigen und herunter zu kommen, da er Verrat gegen den König gelprochen habe. Aber James ließ sich dadurch wenig oder gar nicht berücken und predigte weiter. Der Vorsteher trat näher zu ihm, in die Mitte des Versammlungshauses und gebot ihm abermals, im Namen des Königs herunter zu kommen, andernfalls er ihn herunterreißen würde, worauf die Unordnung so groß wurde, daß er nicht fortfahren konnte.

Dr. Cramp veranschaulicht seine Einföhrung zum Richtplatz und beschreibt den Vorgang folgender Weise:

"Am 26. Nov. wurde James auf eine Gasthölle (Reisgebäude), wie das bei Hochverrätern üblich war, von Newgate nach Tyburn, der Hinrichtungsstätte, geschleppt. Sein Benehmen unter so entsetzlichen Umständen war würdig und christlich. In seiner Ansprache an die Menge, in welcher er sich auf seine Glaubensüberzeugung berief, sagte er: "Ich bekenne mich zu dem Namen eines getauften Gläubigen. Ich bekenne mich zu den Einföhrungen und Geboten Jesu Christi. Ich bekenne mich zu den Grundgesetzen, die im Brief an die Hebräer 6, 1-2 dargelegt sind." Er bat seine Freunde dringend, ihre religiösen Versammlungen trotz aller Gefahr fortzusetzen. Die Ermahnungen, mit denen er schloß, waren besonders feierlich und eindringlich, und er wies die Zuhörer auf die Lage der alten Blutzeugen hin. "Das ist ein selbiger Tag", sprach einer seiner Freunde; "Gott sei gelobt", erwiderte er, "ja, so ist's". Als alles zur Hinrichtung bereit war, erhob er seine Hände und schrie mit lauter Stimme: "Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist!" So starb er. Die Leiche seines zerrissenen Leibes wurden über dem Stadttor aufgehängt, und sein Haupt gegenüber dem Versammlungs-

hause, wo er das Evangelium verkündigt hatte, auf eine Stange gesteckt."

Uttar berichtet noch weitere Einzelheiten:

"Da man ihn fragte, was er zu sagen hätte, warum kein Urteil über ihn gefällt werden sollte, sagte er, er lasse ihnen folgende Bibelstellen zum Erwägen: Jeremia 26, 14. 15; Psalm 116. Der schreckliche Urteilspruch brachte ihn nicht im Geringsten aus der Fassung. Er sagte ruhig: "Gelobet sei Gott; welchen der Mensch verdammte, rechtfertigt Gott." Als er seine Ansprache beendet hatte, kniete er nieder und dankte Gott für erwiesene Gnade und bewußte Unschuld; er betete für die fassenden Zeugen wider ihn, für den Schriftführer, für das Volk Gottes, für die Beseitigung von Spaltungen, für die Zuhörer und für sich selbst, daß er sich eines Gefühls der Gnade und Gegenwart Gottes und eines Eingangs in seine Herrlichkeit erfreuen möge."

("Geschichte des Sabbats", von J. N. Andrews, S. 501-505.)



8. Lektion. - Sabbat, den 25. August 1928. Die Weisagung über eine Veränderung des Sabbats.

Fragen:

1. Wovon ist das Sabbatgebot ein Teil?
5. Mose 4, 13.
2. Welche Aufgabe hatte Gott seinem Sohne hier auf Erden gestellt? Wie erfüllte Er diese Aufgabe? Jes. 42, 21; Ebr. 1, 9.
3. Welche Stellung nahm Christus zum Gebote Gottes und somit auch zum Sabbatgebot ein? Matth. 5, 17-19. Anmerk. 1.
4. Was sagt aber die Weisagung von einer bestimmten Macht in Bezug auf Gottes Gesetz? Daniel 7, 25.

5. Wie nennt Paulus in seiner Weisagung diese Macht, die sich am Gottes Gesetz vergreifen sollte? 2. Thess. 2, 3-4. Über welchen Dienst sollte sie sich erheben?
6. Welchen Teil des Gesetzes Gottes hat die Papstmacht verändert? Was sagt sie selbst dazu? Anmerk. 2.
7. Ging diese Veränderung plötzlich oder allmählich vor sich? Anmerk. 3.
8. Kann Christus für immer diese Fälschung bestehen lassen? Kann er diesen Gottesdienst nach Menschengebote auf die Dauer annehmen? Matth. 15, 9; Apg. 17, 30-31.
9. Was sagte die Weisagung: wie lange sollte diese Fälschung allgemein bestehen? Daniel 7, 25 besonders der letzte Teil. Anmerk. 4.

Anmerkungen:

1. Aus Matth. 5, 17-19 ist ersichtlich, daß das ganze Gesetz der zehn Gebote in der christlichen Dispensation bindend ist und daß Christus keinen Gedanken daran hatte, irgend eins derselben zu verändern. Der Wechsel in dem Sabbatgebot hat nicht in Christo, sondern in dem Antichristen seinen Ursprung.

2. Die Papstkirche gibt in vielen ihrer Schriften und Gelehrter die Veränderung des Sabbats selbst zu und rühmt sich noch damit, solches getan zu haben.

Ein Sabbathalter des 18. Jahrhunderts, Johannes Tennhardt zu Nürnberg, sagt folgendes zur Veränderung des Sabbats durch das Papsttum: "... So hat der Antichrist den ersten Tag der Woche angeordnet, und dadurch den rechten Ruhetag zum allerunrühigsten Tag in der ganzen Woche gemacht. Der Herr hat solchen zu feiern im vierten Gebot geboten; der Antichrist seinen im dritten Gebot und hat das größte Gebot, das andere, vom Göttermachen oder Bilderdiensten auszulassen; damit hat er fortfahren können allerlei Bilder in seine erbauten Kirchen aufzurichten und setzen zu lassen.

Damit aber das zweite Gebot nicht vermengt wird, so hat er das zehnte zerlegt und zwei daraus gemacht; ist das nicht ein Dieb und Schelm über alle Diebe und Schelme?

(Femhardts Schriften „Aus Gott“ [aus dem Jahre 1709] Band 2, Seite 225-226.)

3. „Die christliche Kirche nahm keine formelle, sondern eine allmähliche und beinahe unbewusste Verlegung von einem Tage auf den andern vor.“ Dies ist an sich selbst schon ein Beweis, daß es kein göttliches Gebot zur Veränderung des Sabbats gab.

4. Zu Zeiten der Unwissenheit überließ Gott das, was anderweitig Sünde sein würde; aber wenn das Licht kommt, gebietet er allen Menschen allenthalben Buße zu tun.“ 1260 Jahre sollte das Papsttum allgemein die Herrschaft über die christliche Welt ausüben und somit auch die Sabbatfrage beherrschen. Die Zeit ist seit 1798 vorüber und nun scheint das Licht über das Sabbatgebot und Menschen haben sich dafür oder dagegen zu entscheiden.



9. Lektion. - S a b b a t, den 1. September 1928.

Der Sabbat - das Siegel Gottes; der Sonntag - das Malzeichen der päpstlichen Macht.

Fragen:

1. Wie nennt der Herr seinen Sabbat? 2. Mose 31, 16 - 17.
2. Wie wird der Sonntag, den der Antichrist an Stelle des Sabbats setzte, in der Bibel genannt? Offenbarung 14, 9.
3. Womit ist das Siegel Gottes verbunden? Jes. 8, 16.
4. Welches von den zehn Geboten berührt uns allein von dem Urheber des Gesetzes? Betrachte

die übrigen 9 Gebote und forsche, ob in einem der Urheber des Gesetzes genannt wird.

5. Welches Gebot des Dekalogs allein offenbart den wahren Gott und Gesetzgeber? 2. Mose 20, 8-11. Anmerk. 1.

6. Welchen Grund gibt Gott dafür an, daß der Sabbat das ewige Siegel zwischen ihm und seinem Volk, das ihn anbetet, ist? 2. Mose 31, 17. Anmerk. 2.

7. Welches große Werk will Gott tun, ehe die Zerstörung der Welt kommt? Was für ein Zeichen werden die treuen Kinder Gottes in den letzten Tagen wieder tragen? Offenbarung 7 1-7; Hebräer 9, 1-6.

8. Was trägt die Schar der Erlösten, nachdem sie aus dem letzten Streik als Sieger hervorgegangen sind? Dffbg. 15, 1-2. Anmerk. 3.

9. Welches Zeugnis gibt Gott den letzten Überwindern? Dffbg. 14, 12. Was müssen sie demnach auch gehalten haben?

10. Welche Warnung hat Gott für die letzten Tage aufbewahrt? Dffbg. 14, 9. Wie nennt Johannes den Sonntag? Was erleiden diejenigen, die an der Sonntagsfeier festhalten, nachdem sie gewarnt worden sind?

11. Worüber hat der Teufel einen großen Zorn? und weshalb? Dffbg. 12, 17.

12. Wie weit wird sich dieser letzte Kampf um das Siegel Gottes ausdehnen? Dffbg. 13, 14-17.

Anmerkungen:

1. Das vierte Gebot allein offenbart den Namen, die Vollmacht und das Gebiet des Urhebers dieses Gesetzes. In sechs Tagen hat 1. der Herr (Name) 2. Himmel und Erde (Gebiet) 3. gemacht (Amt: Schöpfer). Dieses Gebot enthält also „das Siegel des lebendigen Gottes.“

2. Die Worte „Zeichen“ und „Siegel“ werden in der Schrift abwechselnd benutzt. Siehe Römer 4, 11; 1. Mose 17, 11.
3. Das Siegel Gottes und des Vaters Name bezeichnen sich auf ein und dieselbe Sache. Das Siegel ist das Zeichen oder der Stempel der Vollkommenheit, und Gottes Name steht seinen Charakter vor, der vollkommen ist. In der zukünftigen Welt werden alle den Sabbat halten und werden deshalb dieses Siegel oder Zeichen der Heiligung, Heiligkeit und Charaktervollkommenheit tragen.



10. Lektion. - Sabbat, den 8. September 1928

Eine Reformation des Sabbats.

Fragen:

1. Kann man Gott mit der Sonntagsfeier ehren?
2. Wie wird er solchen Gottesdienst ansehen, der auf Menschengebote sich gründet? Matth. 15, 9.
3. Wie sah Gott schon im alten Bunde solche Gottesdienste an, die nur auf Erfindungen von Menschen beruhten? Jes. 29, 13. 14.
4. Was hatten die Pharisäer mit dem 5. Gebot getan? Matth. 15, 4-6. Anmerk. 1.
5. Was wird Gott einmal ausrotten? Vers 13.
6. Wann und wo wurde der Sabbat gepflanzt? Wer pflanzte ihn? 1. Mose 2, 1-3.
7. Wer behauptet, die Sonntagsfeier sei gepflanzt zu haben?
8. Über wen spricht Gott seinen Segen aus, wenn sein Heil nahe ist? Jes. 56, 1-2. Gilt dieser Segen nur den Juden? Wer steht mit unter diesem Segen? Vers 6-7. Anmerk. 2.
9. Welche Aufgabe in Bezug auf den Sabbat ist den Kindern Gottes der letzten Lage gegeben?

10. Welche feierliche Warnung läßt Gott in den letzten Tagen verkündigen? Offg. 14, 6-7.
11. Welche zwei Alas werden am Ende der Welt sich durch diese Botschaft bilden? Anmk. 4.

Anmerkungen:

1. Was vom 5. Gebot wahr ist, ist auch von jedem anderen Gebote wahr. Wenn Menschen irgend eins der Gebote Gottes durch Überlieferung beiseite legen, so passen die Worte Christi an die Pharisäer auch auf sie. Sie sind der Aufhebung des Gebotes Gottes und der Aufrichtung eines vergeblichen Gottesdienstes schuldig.
2. Aus Jes. 56 ist ersichtlich, daß in der letzten Zeit, da Menschen auf die Erscheinung ihres Heilandes warten, an die Pharisäer, die den Herrn wirklich liebhaben, ein Ruf ergehen wird, sich von der Welt zu trennen, den wahren Sabbat des Herrn zu halten und alles Böse zu meiden.
3. „Ofer Kalk“ ist ungenügend verarbeiteter Kalk, der deshalb nicht zusammenhält und die Probe nicht besteht. So ist es mit den Gründen, die für die Feier des Sonntags an Stelle des biblischen Sabbats, des siebenten Tages, vorgebracht werden. Sie sind nicht nur fehlerhaft und unhaltbar, an sich selbst, sondern untereinander auch gänzlich unvereinbar, widersprechend und zerstörend.
4. Sie sind wie die Zeugen, die von den jüdischen Leitern gebeten wurden, um Christus zu verdammen. Von ihnen heißt es: „Über die Hohenpriester und der ganze Rat suchten Zeugnis wider Jesum, auf daß sie ihn zu Tode brächten; und fanden nichts. Viele gaben falsch Zeugnis wider ihn, aber ihr Zeugnis stimmte nicht überein.“ (Mark 14, 55 u. 56)
5. Der Mangel an Übereinstimmung untereinander war an sich

Schon Beweis von der Falschheit ihres Zeugnisses. In nichts zeigt sich ein Mangel an Übereinstimmung besser, als in den für die Sonntagsfeier angegebenen Gründen.

Man beachte folgende Gründe:

„Die einen behaupten: Christus sei am Sonntage auferstanden, und darum sei dies nun der Ruhetag Gottes geworden, obwohl sie keinen Schriftgrund dafür anzugeben imstande sind. Andere behaupten: Man muß einen Tag aus sieben heilig halten; welchen wir darum feiern ist ganz gleich. Noch andere sagen: Christus und die Apostel hätten den Sabbat auf den Sonntag verlegt; die Schrift sage es wohl nicht ausdrücklich, doch man könne das so annehmen.

Wiederum andere sagen: Der Sabbat gehöre zum Zeremonialgesetz und sei mit dem Judentum abgeschafft worden. Eine weitere Klasse behauptet: man könne überhaupt garnicht wissen, welcher von den sieben Wochentagen der Sabbat sei, obwohl sie zur selben Zeit ganz genau wissen, daß der erste Wochentag der Sonntag ist.

Dann gibt es noch Christen, die da sagen: Es tut überhaupt nicht nötig einen Tag zu feiern; aber weil der Staat es so verordnet hat, halten wir eben den Sonntag; u. a. m. Wir sehen die widersprechenden Gründe.

4. Die Botschaft von Offbg. 14, 6–9 ist die letzte, die der Welt vor der Wiederkunft Christi gesandt werden wird. Unter derselben werden sich zwei Klassen bilden: die eine wird das Malzeichen des Tieres (des Papsttums) tragen; die andere wird die Gebote Gottes halten und sein Siegel, den Sabbat des vierten Gebotes tragen.



11. Lektion. — S a b b a t, den 15. September 1928.

Der Sabbat und die Sabbate.

Fragen:

1. Was für Tage und Feste hatte Israel im alten Bunde außer dem wöchentlichen Sabbat noch zu feiern? 3. Mose 23, 4 usw.

2. Wie wurden solche Festtage auch genannt und warum? 3. Mose 16, 29–31.
3. Machte Gott einen Unterschied zwischen diesen Zeremonialsabbaten und seinem ewigen, wöchentlichen Sabbat? 3. Mose 23, 37–38.
4. Was sagt uns Paulus von den Zeremonialsabbaten in Kolosser 2, 16. 17?
5. Welche Sabbate hörten demnach mit Christi Tod auf? Vers 13. 14.
Was geschieht aber mit dem ewigen, wöchentlichen Sabbat, der unter die zehn Gebote gestellt wurde? Jes. 66, 22. 23.
6. Wer verkündigte die Zehn Gebote und somit auch das Sabbatgebot? Wer schrieb dieselben auf Steintafeln? 5. Mose 4, 12. 13.
7. Wie wurde aber das Zeremonial-Gesetz den Kindern Israel kundgetan? 3. Mose 7, 37. 38.
8. Waren die zehn Gebote für sich ein vollständiges Gesetz? Konnte irgend etwas daran verbessert, dazu oder abgetan werden?
5. Mose 4, 1–2.
9. Wo war des Ceremonialgesetzes aufgezeichnet? 2. Chron. 35, 12. Wo wurde das Gesetz der zehn Gebote und wo das Ceremonialgesetz aufbewahrt? 2. Mose 40, 20; 5. Mose 31, 25–26.
10. Bis auf welche Zeit schrieb das Ceremonialgesetz den Dienst im irdischen Heiligtum vor? Ebr. 9, 9–10.
11. Welche wunderbaren Tatsachen weisen auf das Ende des Ceremonialgesetzes hin? Matth. 27, 50–51. Dan. 9, 27.
12. Wie lange währt aber das Sittengesetz? Psalm 119, 152.

12. Lektion. - S a b b a t, den 22. September 1928

Der Sabbat und seine Bedeutung für uns.

Fragen:

1. Wovon ist der Sabbat auch ein Zeichen?
2. Wovon nun Christus den Sabbat hielt und er uns zur Gerechtigkeit und Heiligkeit gemacht wurde, welchen Tag werden wir dann auch heiligen? 1. Kor. 1, 30; 1. Joh. 2, 5-6.
3. Wovon ist der Sabbat ein Bild? Ebräer 4, 9-10.
4. Sollen wir nur von körperlicher Arbeit am Sabbat ruhen oder müssen wir auch von allen fleischlichen Werken ruhen? Jes. 58, 13.
5. Was soll die wahre Sabbatfeier in uns bewirken? Joh. 17, 22-23; Ps. 73, 25. Anmkg. 1.
6. Wovon sollte der Sabbat ein Vorgeschmack sein? Von welchem großen Sabbat ist er ein Bild? Ebr. 4, 9; Offenbg. 20, 4. Anmerkung 2.
7. Auf welche Weise wird uns die Heiligkeit und Feierlichkeit des göttlichen Sabbatgebotes durch die Kreuzigung Christi veranschaulicht? Jes. 43, 24.
8. Was anerkennen wir durch die Feier des siebenten Tages der Woche? 2. Mose 31, 16-17. Anmkg. 3.
9. Welche hohe Offenbarung gab Gott uns in diesen Tagen? Offenbg. 1, 1-3. Und zu welchem Tag bringt uns diese Offenbarung wieder? Offenbg. 14, 9, 12.
10. Welche herrliche Belohnung erhalten diejenigen, die nun den Sabbat wieder recht feiern und ihn wieder zu ehren bringen? Jes. 56, 4-7.
11. Welche weitere teure Verheißung erhalten alle diejenigen, die auch in der Sabbatfrage des

Herrn Wort fürchten? Jes. 66, 5.
12. Wie verleiht du deine Sabbate? Schildere, wie man sie nach der Bibel und den Zeugnissen erleben sollte.

Anmerkungen:

1. Dieser innerliche, geistige Sabbat begreift in sich a.) die Enthaltung von den Werken des Fleisches und des verkehrten eigenen Willens (Jes. 58, 13.), b.) Ruhe der Seele in Gott (Ps. 62, 2; 73, 25.), c.) mitten das völlige Bewußtsein der Einheit mit Gott, im Gefühl seiner empfangenen Gnade und in der innigen Zufriedenheit mit seinen Schicksalen.
2. Wenn Christus kommt, beginnt ein Sabbatsjahrtausend, wo die Kinder Gottes für immer ausruhen. Der Sabbat, den wir heute feiern, ist ein Vorbild und ein Vorgeschmack von der Ruhe, die die Kinder Gottes in jener neuen Welt genießen dürfen. Im Frieden mit Christo regieren die Heiligen zunächst 1000 Jahre und halten das Gericht über die Gottlosen, danach wird ihnen dann die neue Erde als ewige Heimat gegeben werden. Dann sind die Heiligen für immer zu Haus. Und zum treuen Gedenken an Gottes Werke und seiner herrlichen Erlösung werden sie, die Kinder Gottes, auch in jenem Lande Kanaan den siebenten Tag weiter feiern. (Jes. 66, 22-23.)
3. Der Sabbat bezog sich in seiner Grundidee auf die Schöpfung und die damit gesegnete Offenbarung Gottes; die Feier des Sabbats ist demnach eine Anerkennung dieser großen Offenbarung Gottes in seiner Schöpfung. Wer ihn feiert, gibt dadurch zu verstehen, daß der Herr Himmel und Erde gemacht hat, und daß er diesem Gott allein die Anbetung dafür entgegenbringt.



13. Lektion, - Sabbat, den 29. September 1928.

Der Sabbat und die Reformation in der Laodizea-Gemeinde.

Fragen:

1. Welche Gemeinde wird durch die Laodizea-Gemeinde dargestellt? Offenbg. 3, 14. Zeugn.

1. Was hat man in der Laodizea-Gemeinde mit dem Sabbat getan? Anmerkung 1.
2. Welche zwei Dinge sind uns durch den Geist der Weissagung vorausgesagt worden? Zeugnisheft Nr. 3, S. 7-9. "Abfall und Reformation."
3. Wem gilt daher in erster Linie der Ruf in Jesaja 58, 1? (Diener d. Evang. S. 269 unten.)
4. Was wird mit allen geschöhen, die den hl. Sabbat unter allen Umständen recht feiern und ihn festhalten? Jes. 58, 4-7; "Erfahrungen und Gesichte, S. 24 unten."
5. Was werden die Übrigen in Israel nicht tun? Zeph. 3, 12, 13. Wo werden diese stehen? Offenbg. 14, 1. Welches besondere Zeichen tragen sie an der Stirne? Ebendasselbst.
6. Womit ist der Name Gottes eng verknüpft? Antwort: Mit dem Zeichen seines hl. Gesetzes, dem Sabbat. (Siehe nochmals die Anmerkungen zur 9. Lektion.)
7. Was bedeutet der laute Ruf von Offenbg. 18, 1? Antwort: Eine furchtlose Verkündigung der Sabbatwahrheit in ihrer Reinheit.
8. Was muß daher in dem Adventvolke zu sehen sein, nachdem durch den Abfall solch eine Verwirrung und Gleichgültigkeit in Bezug auf die Sabbatwahrheit sich eingeschlichen hat? Antwort: Die zerstreuten Kinder Gottes müssen durch einen Bußruf aufs neue gesammelt werden.

Sie müssen sich reinigen, wie der Geist der Weissagung es sagt. Siehe "Erfahrungen und Gesichte," S. 270.

Anmerkungen:

"Schweiser White, welche den Abfall in dem Adventvolke erkannt mußte, sagt in "Letters to Physicians, Page 58" über den kommenden großen Abfall wie folgt:

"... Eine andere Klasse von Vätern würde geschrien werden. Das System einer verständigen Naturwissenschaft würde eingeführt. Die Gründer dieses Systems würden in die großen Städte gehen und ein wundervolles Werk tun. Der Sabbat würde nur oberflächlich geachtet, sowie auch der Gott, der ihn geschaffen hat. Nichts würde geduldet, dieser neuen Bewegung in den Weg zu treten. Der Leiter würde lehren, daß Tugend besser ist als Laster, aber Gott würde entfernt; sie würden auf menschliche Kraft bauen, welche ohne Gott wertlos ist."

(Auszugsweise v. G. B. White.)



Laodizea 9. 2. 1